

OSTTHÜRINGER Zeitung



Mittwoch, 31.05.2006

DRUCKEN

Wissen nicht nur aus dem Schulbuch

Weimarer Schüler bereisen das Industriegebiet in Schwarzburg-Rudolstadt. Jan Bierschenk freut sich. Darüber, dass er Wissen nicht nur aus dem Schulbuch erfährt, sondern es plastisch vermittelt bekommt. Dass er es selbst zu Gesicht bekommt. "So ist es nämlich besser", sagt er. Der 15-jährige Schüler der Weimarer "thuringia international school" (this) ist einer von insgesamt dreizehn Jugendlichen, die gestern das Schwarzburger Industriegebiet besichtigten. Dazu gehörte unter anderem ein Besuch bei der Bio-Diesel GmbH und im Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK).

Arrangiert wurde die Exkursion von der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG), die eng mit der Schule in Weimar zusammenarbeitet. Man tue das, weil "Bildung ein wesentlicher Faktor im Bereich der Wirtschaftsförderung ist", begründet Andreas Krey, Sprecher der LEG-Geschäftsführung, die Kooperation.

Jürgen Uting, Geschäftsführer bei Bio-Diesel in Rudolstadt, führte die Schülergruppe durch seinen Betrieb. Häufig hat der Leiter derlei Führungen, die nicht selten anstrengend seien, in seinem Unternehmen. Die Besichtigung gestern jedoch unterschied sich in der Sprache von den anderen. Utings Erklärungen wurden ins Englische übersetzt. Schließlich ist die Unterrichtssprache der Weimarer Einrichtung Englisch.

Allgemeine Informationen für die Schüler gab es bei ihrer eintägigen Exkursion auch. So erfuhren sie von LEG-Projektleiter Egon Weyh Wissenswertes über den historischen Chemiestandort Schwarzburg. Später unternahmen sie eine Rundfahrt durch das Gelände.

31.05.2006